Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 3

Artikel: Turnfest im Oberwallis
Autor: Kilchherr, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722939

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Turnfest im Oberwallis

Über 500 Turnerinnen und Turner bei einer gemeinsamen Übung.

Schon zum fünftenmal trafen sich die Sportbegeisterten aus dem Oberwallis zum grossen Turnfest in der Simplonhalle in Brig. 573 Turnerinnen und Turner waren angemeldet. Sie zeigten, dass die «alter+sport»-Bewegung nicht mehr nur, wie oft fälschlicherweise angenommen wird, ein «Turnen auf dem Bänklein» ist. Mit viel Elan, Bewegung und Lust turnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihnen angemessene Turnübungen oder zeigten anspruchsvolle Volkstänze. Es erwies sich wieder einmal, dass Sport nicht nur die Beweglichkeit, sondern auch die Geselligkeit und die Freundschaft fördert.

573 Turnerinnen und Turner aus dem Oberwallis gaben sich vor kurzem in der Simplonhalle in Brig ein Stelldichein. Das Oberwalliser Turnfest scheint zur Tradition zu werden, kamen die in den «alter+sport»-Gruppen organisierten Personen doch schon zum fünften Male zusammen – das erstemal traf man sich in Visp, die nächsten Male immer in der Simplonhalle in Brig.

Seniorenturnen: Medizin gegen Einsamkeit

Das Seniorenturnen im Oberwallis wurde 1969 durch das Rote Kreuz eingeführt, in Brig, Visp und Glis entstanden die ersten Gruppen. Erst einige Zeit später schlossen sich diese der «alter+sport»-Bewegung von Pro Senectute an. Heute hat sich «alter+sport» im ganzen Oberwallis ausgebreitet, über 75 Leiterinnen und Leiter stehen im Einsatz. Eigentlich erstaunlich, dass es auch im ländlichen Gebiet des Oberwallis viele Turngruppen gibt, wo doch ältere Personen genug Bewegung bei ihrer Arbeit im Haus und auf den Feldern haben. Doch

wie Berti Imboden-Henzen, seit 1982 Technische Leiterin von «alter+sport» des Oberwallis, meint, mache es einen Unterschied, ob man im Haushalt, auf dem Feld arbeitet, oder ob man turnt: Hier werden andere Muskeln trainiert als bei der Arbeit. Wichtig sei deshalb auch, dass die von der Arbeit sehr oft angespannten Muskeln bei den Turnübungen entspannt und gelockert werden. «Die Turngruppen haben aber nicht nur die Steigerung des körperlichen Wohlbefindens zum Ziel, fast ebenso wichtig ist auch die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene: In den Bergen ist die Gefahr der Vereinsamung gerade im Alter besonders ausgeprägt. Da verhilft die wöchentliche Turnstunde zu Geselligkeit, zu Gesprächen und zu Gelegenheiten, sich zu verabreden.

Das Fest

Beim Turnfest selber spürte man, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – es hatte übrigens eine stattliche Zahl von Herren dabei – eine solche Zusammenkunft schätzen. Rege Gespräche wurden geführt und viele Kontakte wieder aufgefrischt. Für die elf sich auf der Bühne präsentierenden Gruppen war es eine Genugtuung, vor so vielen kritischen Augen bestehen zu können. Die Vorführungen bedeuteten Ansporn zu grossen Leistungen, waren die Turnerinnen und Turner doch gezwungen, oftmals schwierige Schritt- und Bewegungsabfolgen auswendig zu lernen und ihre Beweglichkeit unter Beweis zu stellen. Den Leiterinnen und Leitern brachte dieses Turnfest Anreiz für neue Ideen, neue Übungen, neue Einstudierungen. Denn viele der kleinen Gemeinden im Oberwallis können kein eigenes Turnfest organisieren und sind deshalb dankbar für diesen Anlass und die sich daraus ergebenden Kontakte.
Gruppen aus Brig (je eine Damen- und eine Herren-Gruppe), Visp, Naters und Agarn, aus Varen, Täsch und Lalden, aus Törbel, Glis und Turtmann waren bei den Vorführungen vertreten. Am meisten Applaus erhielt eine Gruppe von drei Personen: Aus dem Altersheim Fiesch demonstrierten drei Personen, dass Turnübungen, welche sitzend auf einem Stuhl ausgeführt werden, anspruchsvoll und «sportlich» sein können, ein waches Auge und Konzentration und Beweglichkeit fordern.
Gekonnt und mit viel Witz führte Alex Oggler, der Musikpapst aus dem Oberwallis (auf volkstümlichem Gebiet), als Multitalent durch das Programm: er spielte die Klarinette in der Kapelle «Echo vom Meidhorn» und brachte als Conférencier manch träfen Witz – wobei ich als «Nordschweizer» das urchige Walliser Deutsch leider nicht immer verstand. Doch dass die überleitenden Worte jeweils ankamen, bestätigten die vielen Lacher und der grosse Applaus. Im übrigen gehört der ehemalige Nationalturner dem Vorstand von Pro Senectute Wallis an.

«Toll, wenn's Wybervolk hinterem Ofe fire und s Mannevolk us de Baize kunnt»

Rolf Escher, der Stadtpräsident von Brig, fand in seiner gut aufgenommenen, auf Dialekt gehaltenen Rede ebenfalls treffende und direkte Worte. So fand er es toll, «wenn's Wybervolk hinterem Ofe

Wer älter als achtzig war, erhielt ein Geschenk. Über den Applaus und das Päckchen freut sich eine rüstige Oberwalliserin.

Ideenreiches Turnen mit dem Regenschirm (Gruppe Täsch)

fire und s Mannevolk us de Baize kunnt», um etwas Gescheites zu tun. Er dankte den Anwesenden für ihren Einsatz – sie würden nämlich einer Generation angehören, die immer gezwungen war, hart zu arbeiten – und wünschte, dass sie an diesem Anlass Freundschaft erleben können. Dies würde alle ein bisschen jünger machen.

Auf regen Zuspruch stiessen die von jeder Besucherin und jedem Besucher mitgebrachten «Glückspäcklein» im Wert zwischen zwei und vier Franken. Sie wurden vermischt und während der Pause zum Preis von zwei Franken wieder verkauft – eine originelle Art, etwas an die Kosten der Saalmiete beizutragen.

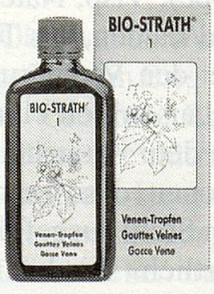
62 Personen waren älter als achtzig

Zum Schluss wurde es eng auf der Bühne: Berti Imboden-Henzen verteilte nämlich allen Personen, die älter als 80 Jahre alt waren, ein Präsent. 50 Frauen und 12 Männer genossen ihren Auftritt auf der Bühne. Manch eine oder einer von ihnen liess dabei einen Juchzer los, aus Freude wohl an der gelungenen Zusammenkunft .

Bildbericht: Franz Kilchherr

Krampfadern? Müde und schmerzende Beine?

Naturheilmittel aus Hefe und den Arzneipflanzen Rosskastanie (Samen) und Schlüsselblume (Wurzeln)



BIO-STRATH Nr. 1 Venen-Tropfen

BIO-STRATH®